

Raus aus der Klink

Arbeitsintegrationsprojekt Südhang

atf-Fachtagung
20.11.2009

Peter Allemann
Chefarzt
Kompetenzzentrum für Mensch & Sucht
3038 Kirchlindach

Therapie & Arbeit

Alte Geschichte

1891 „Beim Grasen lernten die Pfleglinge arbeiten“

1892 Ein Landwirt als neuer Hausvater

1901 Probleme mit der Arbeitsbeschäftigung (24 Pfleglinge)

1927 Dank Selbstversorgung überstand die Heilstätte die Krisenjahre

aus: 100 Jahre Sozialtherapeutisches Zentrum, 1891 - 1991

Therapie & Arbeit

Letzte zehn Jahre

(2000) – 2008

Arbeitsagogik

(Küche, Liegenschaft, Garten, Lingerie, Kulturwerkstatt, Werkbüro)

seit Mitte 2008

Aktivierungsateliers und Arbeitsintegration

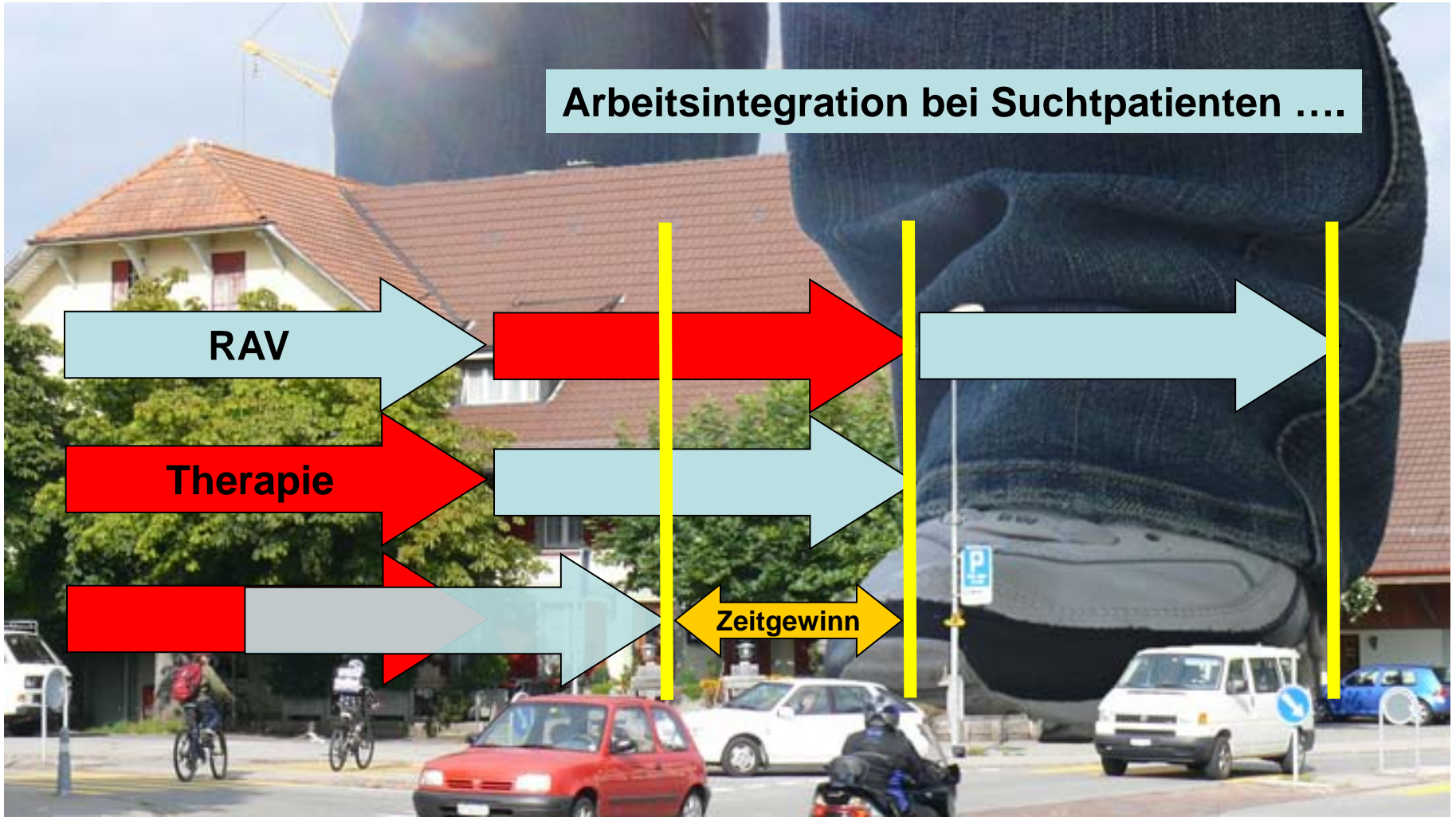
Bereiche:

- USM Occasionen, **5 Plätze** (Handwerk, Montage, Lager)
- Küche, **2 Plätze** (Abwaschküche bis Koch)
- Liegenschaft, **2 Plätze** (Unterhalt, Technik, Garten)
- Ebi Pharm, **1 Platz** (Administration/Spedition)

Ziel des Projektes

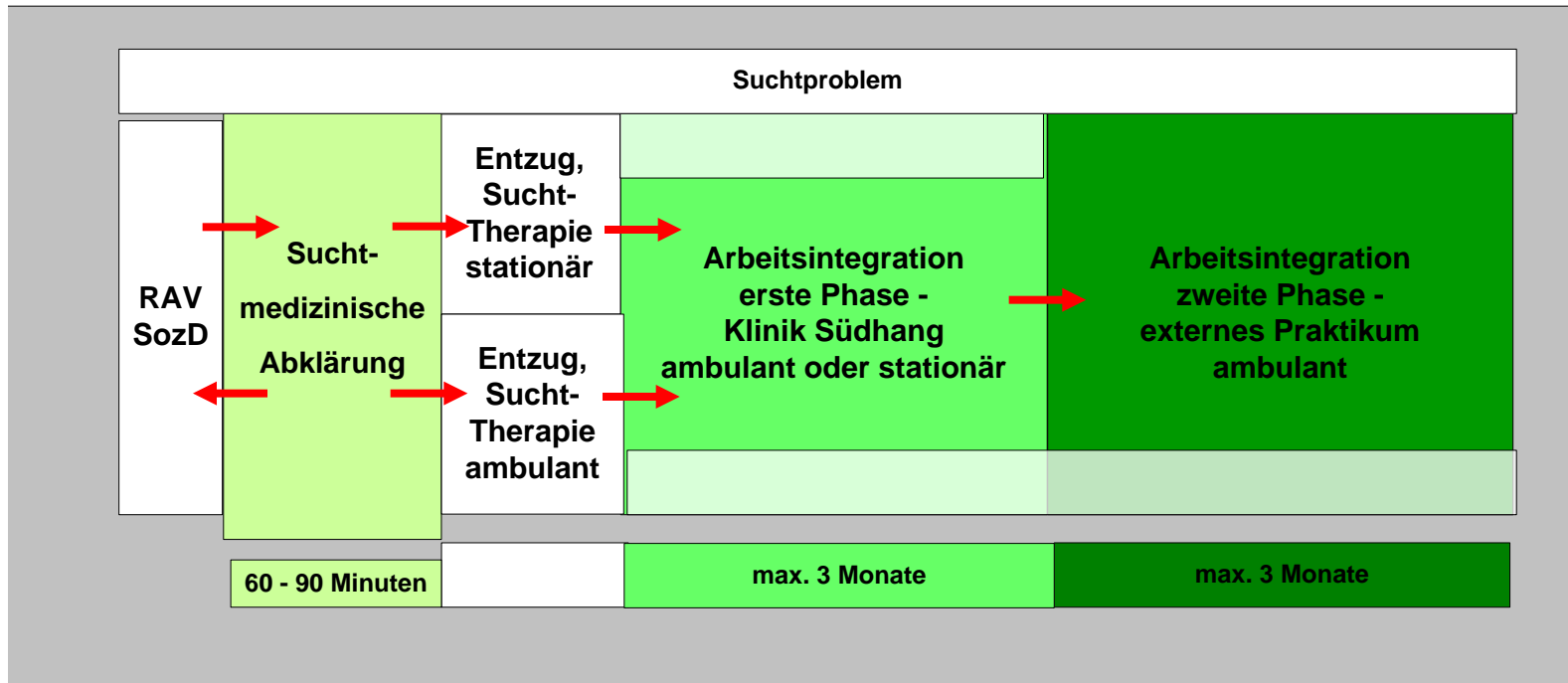
- **Fatale Wechselwirkung erkennen:**
Erwerbsleben ⇔ Abhängigkeitserkrankung
- **Erfolgreiche Suchttherapie:**
 - erhöhte Autonomie
 - geregelte Tagesstruktur
 - sinnstiftende Arbeitssituation, resp. frühzeitige Verzahnung von Therapieprozess und Arbeitsintegration
- Patienten möglichst in den **1. Arbeitsmarkt** reintegrieren
- Zieldienlicheres **Finanzierungsmodell**

Arbeitsintegration bei Suchtpatienten



ein kleiner Schritt für die Menschheit, ein grosser Schritt für den Betroffenen

Sucht und Arbeitslosigkeit



Kernprozess und Finanzierung

Kernprozess

stationär	ambulant
-----------	----------

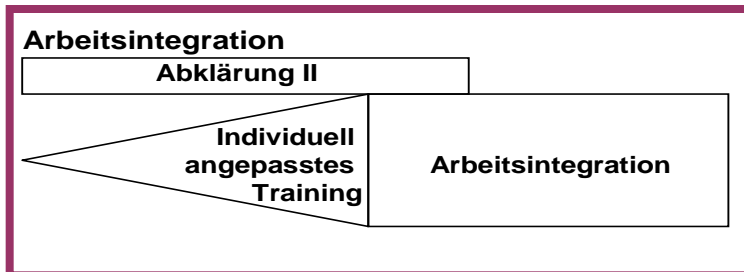
Genereller Prozess der stationären Suchttherapie

Entzug	Entwöhnung	Nachsorge
--------	------------	-----------

Ergotherapie und Aktivierung

Abklärung I			
Anamn.	Stabilisierung	Ergotherapie	Nachsorge
		Aktivierung	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



Die Arbeitsintegration erfordert eine separate Kostengutsprache

Finanzierung

Medizinische und sozialmedizinische Phase

Pflichtleistungen KVG

Zusatzleistungen
Arbeitsintegration durch
ALV, RAV, IV

Und beim RAV?

- Idee ist eine frühzeitige Erfassung der Problematik und die rasche Einleitung angemessener Massnahmen
Ziel ist die rasche Eingliederung.
- Die Klientinnen und Klienten sind bei der regionalen Arbeitsvermittlung als arbeitslos gemeldet und anspruchsberechtigt.
- Befreit von Arbeitsbemühungen und RAV-Beratungen in 1. Phase
- Ansprechperson
- Evaluation durch Forschung der Klinik Südhang.

Job Coach

begleitet den Prozess der beruflichen Integration.

Seine Aufgaben:

- Assessment (Berufsanamnese, Behandlungsempfehlung)
- Vernetzung mit Therapieprozess (stationär/ambulant), Fallführung
Arbeitsachse (wöchentliches Gespräch)
- Vernetzung mit Partnerbetrieben vor Ort (2. Phase)
- Kontakte mit Auftraggeber (RAV, SD)
- integrierte Bildung (Bewerbungen, Stellensuche)



**Gute Betreuung =
Wachstum!!**

Danke fürs Zuhören